



NÜRNBERGER

VERSICHERUNGSGRUPPE

seit 1884

Halbjahresfinanzbericht 2012

NÜRNBERGER

Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Halbjahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr 2012

NÜRNBERGER VERSICHERUNGSGRUPPE

NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Lebens- versicherung

NÜRNBERGER Lebensversicherung AG
NÜRNBERGER Beamten Lebensversicherung AG
NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich

Pensions- versicherung

NÜRNBERGER Pensionskasse AG
NÜRNBERGER Pensionsfonds AG

Kranken- versicherung

NÜRNBERGER Krankenversicherung AG

Schaden- versicherung

NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG
NÜRNBERGER Beamten Allgemeine Versicherung AG
GARANTA Versicherungs-AG
GARANTA ÖSTERREICH Versicherungs-AG (Niederlassung)
CG Car – Garantie Versicherungs-AG (anteilig einbezogen)
NÜRNBERGER SofortService AG

Vermögens- beratung und -verwaltung

FÜRST FUGGER Privatbank KG

Dienstleistung

NÜRNBERGER Verwaltungsgesellschaft mbH
NÜRNBERGER Communication Center GmbH
EUROPÄISCHER HOF, Thermal-Sport-Hotel Badgastein Ges.m.b.H.

NÜRNBERGER in Zahlen

		1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Eigenkapital	Mio. EUR	758,8	688,3
Beitragseinnahmen	Mio. EUR	1.845,7	1.736,4
Erträge aus Kapitalanlagen ¹	Mio. EUR	486,4	497,3
Provisionserlöse	Mio. EUR	19,1	18,1
Konzernumsatz	Mio. EUR	2.351,2	2.251,9
Aufwendungen für Versicherungsfälle und Beitragsrückerstattung	Mio. EUR	1.160,0	1.315,9
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen	Mio. EUR	348,1	339,0
Ergebnis vor Steuern	Mio. EUR	77,3	71,9
Konzernergebnis auf Aktionäre der NÜRNBERGER entfallend	Mio. EUR	47,1	63,3
Kapitalanlagen	Mio. EUR	21.066,8	20.860,4
Kundeneinlagen FÜRST FUGGER Privatbank	Mio. EUR	4.517,0	4.475,0
Versicherungsverträge	Mio. Stück	7,143	7,297
Mitarbeiter im Außendienst, Agenturen, Mehrfachagenturen und Makler		23.195	23.499
Mitarbeiter im Innendienst davon bei Autohandelsgesellschaften		4.211 661	4.116 603

¹ohne nicht realisierte Gewinne aus Fondsgebundenen Versicherungen

Inhaltsverzeichnis

Aufsichtsrat und Vorstand	7
Zwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2012	8
NÜRNBERGER Konzern	8
Geschäftsfeld NÜRNBERGER Lebensversicherung	10
Geschäftsfeld NÜRNBERGER Krankenversicherung	10
Geschäftsfeld NÜRNBERGER Schaden- und Unfallversicherung	11
Geschäftsfeld Bankdienstleistungen	11
Risikobericht	11
Prognosebericht	12
Konzernbilanz	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	19
Segmentberichterstattung	20
Eigenkapitalentwicklung	24
Kapitalflussrechnung	26
Konzernanhang	28
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	39
NÜRNBERGER Aktie	40

Generell gilt:
Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen stehen für beide Geschlechter gleichermaßen.

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Hans-Peter Schmidt
Vorsitzender

Helmut Hanika*

Josef Priller*
stellv. Vorsitzender

Andreas Politycki*

Dipl.-Kfm. Fritz Haberl,
bis 14. Juni 2012,
stellv. Vorsitzender

Harry Roggow*

Dr. Detlef Schneidawind

Bernhard Bischoff*

Hans Schramm*

Dr. Dr. h. c. Edmund Stoiber

Anton Wolfgang
Graf von Faber-Castell

*Arbeitnehmersvertreter

Vorstand

Dr. Werner Rupp
Vorsitzender,
Allgemeine Bereiche
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe,
Sprecher des Vorstands
NÜRNBERGER
Personenversicherungsgruppe

Dipl.-Kfm. Henning von der Forst,
Kapitalanlagen
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe

Dr. Armin Zitzmann
stellv. Vorsitzender,
Sprecher des Vorstands
NÜRNBERGER
Schadenversicherungsgruppe

Dr. Wolf-Rüdiger Knocke,
Informatik
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe,
Kapitalanlagen, Mathematik,
Risikomanagement, Rückversicherung
NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich

Dipl.-Päd. Walter Bockshecker,
Personal- und Sozialwesen
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe

Dr. Hans-Joachim Rauscher,
Vertrieb
NÜRNBERGER Versicherungsgruppe

Zwischenlagebericht zum 1. Halbjahr 2012

Sehr verehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

mit dem vorliegenden Halbjahresfinanzbericht geben wir Ihnen einen Überblick über die Geschäftsentwicklung des NÜRNBERGER Konzerns im 1. Halbjahr 2012. Bei den in Klammern angegebenen Zahlen handelt es sich um die entsprechenden Vorjahreswerte, die wir, sofern erforderlich, aktualisiert haben. Diesen Bericht haben wir nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) sowie dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 erstellt.

NÜRNBERGER Konzern

Der Konzernumsatz, der sich aus den verdienten Beiträgen (einschließlich der Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung), Erträgen aus Kapitalanlagen (ohne nicht realisierte Gewinne aus den Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Versicherungen) und Provisionserlösen zusammensetzt, lag im 1. Halbjahr 2012 mit 2,351 (2,252) Milliarden EUR um 4,4 % über dem entsprechenden Vorjahreswert.

Die gebuchten Beiträge stiegen um 6,0 % auf 1,807 (1,704) Milliarden EUR. Um 24,0 % auf 455,7 (367,6) Millionen EUR steigerten wir die Neubeiträge. Am 30. Juni 2012 befanden sich 7,143 (7,297) Millionen Versicherungsverträge im Bestand. Der Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsleistungen um 360,3 Millionen EUR auf 1.997,9 Millionen EUR resultiert überwiegend aus der Veränderung der Deckungsrückstellung aufgrund der Entwicklung des nicht realisierten Ergebnisses aus dem Anlagestock der Fondsgebundenen Versicherung. Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle fielen in Höhe von 1.059,1 (1.113,9) Millionen EUR an.

Die Kapitalanlagen des Konzerns wuchsen im 1. Halbjahr 2012 von 19,899 Milliarden EUR auf 21,067 Milliarden EUR. Darin enthalten ist der Anlagestock der Fondsgebundenen Versicherung mit einer Steigerung um 306,0 Millionen EUR auf 5,092 Milliarden EUR. 1,855 (1,966) Milliarden EUR haben wir neu bzw. wieder angelegt. Von den zur Neu- und Wiederanlage verfügbaren Mitteln investierten wir 1,372 (1,318) Milliarden EUR in jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente.

Aus den gesamten Kapitalanlagen erzielten wir 734,2 (608,3) Millionen EUR Erträge, wovon 257,6 (116,6) Millionen EUR auf Fondsgebundene Versicherungen entfielen. Davon waren 247,8 (110,9) Millionen EUR nicht realisierte Gewinne aus Wertsteigerungen des Anlagestocks. Aus dem konventionellen Geschäft resultierten Kapitalerträge in Höhe von 476,6 (491,6) Millionen EUR, worin 62,3 (98,6) Millionen EUR an Gewinnen aus Verkäufen enthalten sind. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betragen insgesamt 139,9 (262,2) Millionen EUR. Davon entfielen auf die Fondsgebundene Versicherung 13,6 (126,5) Millionen EUR. Aus Verkäufen wurden 28,6 (25,3) Millionen EUR an Verlusten realisiert, abgeschrieben haben wir 31,2 (26,4) Millionen EUR. Das Ergebnis aus dem konventionellen Geschäft beläuft sich auf 350,3 (356,0) Millionen EUR, insgesamt beträgt es 594,3 (346,1) Millionen EUR.

Im Innendienst waren zum Halbjahresende 4.211 (4.116) und im angestellten Außendienst 1.260 (1.322) Mitarbeiter bei NÜRNBERGER Konzernunternehmen beschäftigt. 661 (603) von ihnen waren für Autohandelsgesellschaften tätig. 195 (229) Personen befanden sich in der Ausbildung. Die Zahl der hauptberuflichen Vermittler betrug 20.071 (19.780), die der nebenberuflichen 1.864 (2.397).

Vor Steuern erzielte der Konzern im 1. Halbjahr 2012 mit 77,3 (71,9) Millionen EUR ein Ergebnis, das den Vorjahreswert um 7,4 % übertrifft. Für Steuern waren 29,3 (7,6) Millionen EUR aufzuwenden. Im Vorjahr hatten die Auswirkungen aus dem Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrags zwischen der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft und der NÜRNBERGER Lebensversicherung AG den Steueraufwand wesentlich vermindert. Der Halbjahreskonzerngewinn von 47,9 (64,3) Millionen EUR ist in Höhe von 47,1 (63,3) Millionen EUR den Aktionären des NÜRNBERGER Konzerns zuzurechnen. Die Fremdanteile am Ergebnis betragen 0,9 (1,0) Millionen EUR.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft am 19. April 2012 beschloss eine erneut erhöhte Dividende von 2,90 EUR je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2011. An die Aktionäre der Gesellschaft wurde somit ein Betrag von 33,4 Millionen EUR ausgeschüttet. Bei einer Präsenz von 90,4 % nahm die Hauptversammlung alle vorgelegten Beschlussvorschläge mit einer Mehrheit von nahezu 100 % an.

Beteiligungsprogramme

Im Mai 2012 ermöglichten wir den Mitarbeitern von NÜRNBERGER Konzerngesellschaften wieder, Belegschaftsaktien der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms zu einem Vorzugspreis zu kaufen. 841 bezugsberechtigte Personen nahmen am Programm teil und erwarben insgesamt 10.290 Aktien. Die NÜRNBERGER unterstützte den Kauf mit einem Rabatt von bis zu 12,0 %. Dabei konnten die Mitarbeiter ein Paket von maximal 15 Stück erwerben. Auch den Generalagenturen von NÜRNBERGER Lebensversicherung AG und NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG wurden Aktien der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft angeboten. Beim Kauf von zehn Stück zum Kurswert erhielten Sie eine Gratisaktie sowie einen einmaligen Sonderbonus von 75,0 % deren Kurswerts als pauschalen Steuerzuschuss. 131 Generalagenturen erwarben 7.150 Aktien und erhielten weitere 715 Gratisaktien.

NÜRNBERGER Berufsunfähigkeits-Versicherung

Die NÜRNBERGER Lebensversicherung AG gehört zu den führenden Berufsunfähigkeits (BU)-Versicherern in Deutschland. Das gilt sowohl für die Größe des Bestands als auch für die Qualität von Produkten, Service und Leistungserbringung. Durch die jüngsten Testergebnisse wird diese Position bestätigt. Die Ratingagentur Morgen&Morgen hat die BU-Comfort-Tarife erneut mit der Bestnote 5 Sterne („ausgezeichnet“) bewertet. Gleichzeitig ging die Gesellschaft in der Kategorie „Leistungsanalyse“ als Testsieger aus einer aktuellen Untersuchung des Deutschen Instituts für Service-Qualität (DISQ) hervor. Mit Jahresbeginn 2012 haben wir erneut die Attraktivität unserer BU-Tarife gesteigert. Durch vier zusätzliche Berufsgruppen und die Erhöhung der laufenden Überschussbeteiligung konnten die Zahlbeiträge gesenkt werden.

NÜRNBERGER Autoversicherung

Die NÜRNBERGER hat im Frühjahr ihre Autoversicherung erweitert und neue Tarife auf den Markt gebracht. Trotz günstigem Preis genießen die Kunden dabei vollen Leistungskomfort. Zudem haben wir als erster deutscher Autoversicherer die Kfz-Schadenregulierung vom TÜV NORD prüfen lassen und wurden dabei mit dem TÜV-Zertifikat „Geprüfte Service-Qualität“ sowie der Note 1,54 ausgezeichnet.

Im Einzelnen haben sich die Geschäftsfelder des NÜRNBERGER Konzerns in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012 wie folgt entwickelt:

**Geschäftsfeld
NÜRNBERGER
Lebens-
versicherung**

NÜRNBERGER Lebensversicherung AG
NÜRNBERGER Beamten Lebensversicherung AG
NÜRNBERGER Pensionskasse AG
NÜRNBERGER Pensionsfonds AG
NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich

Im Geschäftsfeld Lebensversicherung konnte das Neugeschäft wieder gesteigert werden. Die Neubeiträge wuchsen im 1. Halbjahr 2012 um 35,4 % auf 340,2 (251,2) Millionen EUR. Der hohe Zuwachs ist auch auf das Jahresendgeschäft aus dem Jahr 2011 zurückzuführen, bei dem häufig ein Versicherungsbeginn im Jahr 2012 gewählt wurde. Die am stärksten nachgefragten Produktformen sind die konventionelle Rentenversicherung sowie die fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung. Bei den Einmalbeiträgen erzielten wir im bisherigen Jahresverlauf eine Steigerung von 54,6 %, das Neugeschäft gegen laufende Beitragszahlung nahm um 6,7 % zu.

Die gebuchten Bruttobeiträge des Segments erhöhten sich deutlich um 8,3 % auf 1.288,5 (1.189,5) Millionen EUR. Dabei steigerten auch die Pensionsversicherer der Gruppe ihre Beitragseinnahmen. Am 30. Juni 2012 hatten wir insgesamt 3,143 (3,172) Millionen Verträge im Bestand. Gemessen nach Versicherungssumme wuchs der Bestand um 5,2 % auf 128,619 (122,278) Milliarden EUR. Die gezahlten Versicherungsleistungen sanken im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 3,0 % auf 853,2 (879,4) Millionen EUR.

**Geschäftsfeld
NÜRNBERGER
Kranken-
versicherung**

NÜRNBERGER Krankenversicherung AG

Die Neubeiträge im Geschäftsfeld Krankenversicherung stiegen von 13,5 auf 14,1 Millionen EUR, was einem Zuwachs von 4,6 % entspricht. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf Krankheitskosten-Vollversicherungen zurückzuführen, die noch Ende 2011 abgeschlossen wurden. Die gebuchten Bruttobeiträge nahmen um 7,7 % auf 92,3 (85,7) Millionen EUR zu. Am 30. Juni 2012 hatte die NÜRNBERGER Krankenversicherung AG 187.923 (182.902) Krankenversicherungsverträge und 103.769 (102.765) Auslandsreise-Krankenversicherungen im Bestand.

Aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung erhalten unsere Versicherten im Jahr 2012 rund 18,3 Millionen EUR. Darin sind Zahlungen an Kunden mit leistungsfreien Verträgen sowie die Auszahlung von Überschüssen aus der privaten Pflegepflichtversicherung und Mittel zur Begrenzung der Beitragsanpassung enthalten.

Geschäftsfeld NÜRNBERGER Schaden- und Unfallversicherung

NÜRNBERGER Allgemeine Versicherungs-AG
 NÜRNBERGER Beamten Allgemeine Versicherung AG
 GARANTA Versicherungs-AG
 NÜRNBERGER Lebensversicherung AG
 (Abwicklung bestehender Unfallversicherungen)
 NÜRNBERGER Versicherung AG Österreich
 CG Car – Garantie Versicherungs-AG (anteilig einbezogen)
 NÜRNBERGER SofortService AG

Im Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung beliefen sich die Neu- und Mehrbeiträge auf insgesamt 101,3 (102,8) Millionen EUR. Das entspricht einem Rückgang um 1,4 %. Davon kamen aus den Sach-, Haftpflicht- und Unfallsparten 76,8 (74,9) Millionen EUR, was einen Zuwachs von 2,5 % bedeutet.

Die gebuchten Beiträge verringerten sich um 0,7 % auf 427,9 (431,1) Millionen EUR. In den Sparten der Sach-, Haftpflicht- und Unfallversicherung lagen die Beitragseinnahmen bei 264,3 (255,4) Millionen EUR und in der Kraftfahrtversicherung bei 163,6 (175,6) Millionen EUR. Die Anzahl der Versicherungsverträge erreichte zum Stichtag 3,709 (3,839) Millionen Stück.

Für Versicherungsfälle wendeten wir im Berichtszeitraum 240,3 Millionen EUR auf. Im vergangenen Jahr lagen die Schadenaufwendungen unter Einbeziehung eines hohen Regresses aus einem Vorjahresschaden bei 239,2 Millionen EUR. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (einschließlich Provisionen) betrugen 112,4 (111,8) Millionen EUR. Schadenaufwendungen und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Relation zu den verdienten Beiträgen ergeben eine Schaden-Kosten-Quote von brutto 92,7 (91,8) %. Nach Rückversicherung erzielten wir ein versicherungstechnisches Ergebnis von 21,6 (18,7) Millionen EUR.

Geschäftsfeld Bankdienst- leistungen

Zum 30. Juni 2012 betrugen die Kundeneinlagen der FÜRST FUGGER Privatbank KG einschließlich des vermittelten Geschäfts 4,517 Milliarden EUR. Das entspricht einem Zuwachs gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresstichtag um 42,0 Millionen EUR oder 0,9 %. Neben dem stetigen Zufluss neuer Kundengelder wirkt sich hier die teilweise gegenläufige Entwicklung an den Börsen aus. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres erzielten wir Provisionserlöse in Höhe von 12,5 (11,8) Millionen EUR.

Risikobericht

Bei allen Konzerngesellschaften besteht ein umfassendes Risikomanagementsystem. Möglichen Risiken aus dem Versicherungsgeschäft begegnen wir durch vorsichtige Zeichnungspolitik und geeignete Produktauswahl. Die Risiken der Kapitalanlage werden durch angemessene Controllinginstrumente und Szenario-rechnungen gesteuert.

Die anhaltenden Unsicherheiten im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Staatshaushalte mancher Euroländer und die weltweite Konjunktorentwicklung führten im 1. Halbjahr 2012 – nach sehr gutem Start – zu eher schwankenden Aktienmärkten, per saldo aber mit leicht positivem Ergebnis. Der Marktentwicklung entsprechend sichern wir die Bestände an kurssensitiven Papieren zeitweilig ab. Diese Absicherungen haben wir ab Ende Februar 2012 sukzessive erhöht. Im Zuge der verschärften Staatsschuldenkrise kam es zu weiteren Zinsrückgängen bei Anleihen sicherer

Schuldnerländer. Dadurch haben sich unsere Wiederanlagemöglichkeiten im verzinslichen Bereich aktuell deutlich verschlechtert. Wir haben darauf auch mit einer stärkeren Neuanlage in Immobilien reagiert.

Die NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft und ihre vollkonsolidierten Tochterunternehmen haben nicht in griechische Anleihen investiert. Somit waren im 1. Halbjahr 2012 auch keine Belastungen daraus zu verkräften. Unsere geringen Engagements in portugiesischen und irischen Staatsanleihen beeinflussen unser Ertragspotenzial nicht wesentlich. Bei spanischen sowie italienischen Staatsanleihen und Bankenengagements sehen wir eine Risikoerhöhung gegenüber der Darstellung im letzten Geschäftsbericht. Diese ist bei weitgehend unveränderten Beständen auf Herabstufungen in den Ratings zurückzuführen. Die Anlagen unserer Tochterunternehmen in den beiden Ländern halten wir daher unter intensiver Beobachtung.

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat mit Urteil vom 25. Juli 2012 in einem Verbandsklageverfahren gegen ein Versicherungsunternehmen entschieden, dass die von diesem Unternehmen bei bestimmten Lebens- und Rentenversicherungsverträgen verwendeten Klauseln zu den Rückkaufswerten, dem Stornoabzug und zur Verrechnung von Abschlusskosten unwirksam sind. Da es sich um eine höchstrichterliche Entscheidung handelt, könnten die Lebensversicherungs-Unternehmen des NÜRNBERGER Konzerns mittelbar von dem Urteil betroffen sein. Die in diesem Zusammenhang verwendeten Vertragsklauseln werden deshalb überprüft und den Urteilsgrundlagen gegenübergestellt, um eine Betroffenheit festzustellen. Die sehr umfangreiche, detaillierte Urteilsbegründung liegt aber erst seit wenigen Tagen vor, sodass noch keine umfassende Gegenüberstellung und damit keine genaue Auswirkungsanalyse erfolgen konnte.

Unser Risikomanagementsystem wird ständig weiterentwickelt. In unserem Geschäftsbericht informierten wir darüber ausführlich. Die dort beschriebene Risikosituation hat sich, abgesehen von den explizit beschriebenen Teilaspekten, nicht wesentlich verändert.

Das Risikotragfähigkeits-Konzept für die Versicherungsgesellschaften und den Konzern basiert auf ökonomischen Bewertungen, wie dies durch MaRisk VA und Solvency II vorgegeben ist. Dabei stützen wir uns auf die Berechnungsmethodik nach dem Standardmodell für Solvency II. Daneben berücksichtigen wir die derzeit geltenden Rahmenbedingungen aus Aufsichtsrecht und Rechnungslegung. Ausgehend davon sowie von den festgelegten Mindest- und Zielbedeckungsquoten für die ökonomische Solvabilität haben wir geeignete Limits und Frühwarnindikatoren mit adäquaten Schwellenwerten abgeleitet.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Lage

Die anhaltende Staatsschuldenkrise im Euroraum und ihre Auswirkungen auf die Konjunktur werden die weitere Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Lage prägen. Für das gesamte Jahr 2012 gehen die Experten derzeit noch von einer Steigerung des Bruttoinlandsprodukts um 0,9 % aus, 2013 soll es um 1,7 % wachsen. Im Vergleich dazu lag der Anstieg 2011 noch bei 3,0 %. Bei der Arbeitslosenquote wird trotz des unsicheren Umfelds von einem weiteren Rückgang von 7,1 % im Jahr 2011 auf 6,7 % im Jahr 2012 und 6,6 % im Jahr 2013 ausgegangen. Die Entwicklung

der Verbraucherpreise wird mit 2,0 % bzw. 2,1 % für die Jahre 2012 und 2013 auf nahezu gleichem Niveau gesehen. Die Kapitalmarktzinsen, die sich an der 10-jährigen Bundesanleihe orientieren, sollen aus aktueller Sicht am Ende der Jahre 2012 und 2013 bei 1,5 % bzw. 2,0 % liegen.

NÜRNBERGER Konzern

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) prognostiziert für den deutschen Versicherungsmarkt im Jahr 2012 eine moderate Steigerung des Beitragsaufkommens um gut 0,5 %. Für den NÜRNBERGER Konzern gehen wir davon aus, über alle Versicherungszweige hinweg diese Marktprognose übertreffen zu können.

In Anbetracht der Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr erwarten wir für das Geschäftsjahr 2012 eine spürbare Verbesserung unseres Ergebnisses vor Steuern. 2011 war durch einen positiven steuerlichen Einmaleffekt aus dem Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrags der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft mit der NÜRNBERGER Lebensversicherung AG geprägt. Daher ist für 2012 ein Konzernergebnis nach Steuern zu erwarten, das unter dem von 2011 liegt. Das Niveau des Jahres 2010 wird aber deutlich überschritten werden. Unwägbarkeiten ergeben sich insbesondere aus der weiteren Entwicklung an den Kapitalmärkten sowie aus dem Verlauf der versicherungstechnischen Ergebnisquellen.

In den einzelnen Geschäftssegmenten zeichnet sich folgende Entwicklung ab:

Für die Lebensversicherung sehen wir zahlreiche Chancen, die wir nutzen wollen. Trotz der Absenkung des Rechnungszinses bleibt die Lebensversicherung ein unverzichtbarer und attraktiver Bestandteil der Altersversorgung für die breite Bevölkerung. 2012 zeichnet sich ein erfreuliches Neugeschäft ab. Wir erwarten Neubeiträge, die mindestens unser im Vorjahr erzielttes Rekordvolumen erreichen. Auch bei den gebuchten Beiträgen wird ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr angenommen.

Für die private Krankenversicherung (PKV) rechnen wir – angesichts der bisherigen Entwicklung – 2012 mit einem moderaten Wachstum des Neugeschäfts. Hier ist die NÜRNBERGER Krankenversicherung AG mit attraktiven Prämien und einem flexiblen Tarifangebot gut positioniert. In der Folge gehen wir in diesem Jahr auch von einem deutlichen Plus bei den gebuchten Beiträgen aus.

In der Schaden- und Unfallversicherung prognostizieren wir für 2012 insgesamt rückläufige Beitragseinnahmen, da der geplante Zuwachs im Sach-, Haftpflicht- und Unfallgeschäft die erwarteten Beitragsrückgänge in der Kraftfahrtversicherung noch nicht kompensieren kann.

Für unsere unter den Bankdienstleistungen gebündelten Aktivitäten rechnen wir mit einer weiter zunehmenden Nachfrage im Bereich der privaten Vermögensverwaltung. Auch im Vermittlungsgeschäft mit Investmentfonds erwarten wir eine Steigerung der Nettomittelzuflüsse.

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2012 in EUR

Aktivseite	Nr. im Anhang			30.06.2012	31.12.2011
A. Immaterielle Vermögenswerte	1				
I. Geschäfts- oder Firmenwert			90.225.837		90.152.997
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte			61.834.625		64.172.080
				152.060.462	154.325.077
B. Kapitalanlagen					
I. Fremdgenutzte Grundstücke und Bauten			413.406.355		418.338.337
II. Anteile an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen ¹			192.353.685		156.768.921
III. Finanzinstrumente	2				
1. Darlehen und Forderungen		7.267.838.488			7.277.777.258
2. Jederzeit veräußerbar		7.472.178.183			6.707.293.952
3. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt		474.741.616			418.819.633
			15.214.758.287		14.403.890.843
IV. Übrige Kapitalanlagen					
Einlagen bei Kreditinstituten			141.239.110		119.682.997
V. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			12.938.319		14.690.544
				15.974.695.756	15.113.371.642
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebens- und Unfallversicherungspolicen				5.092.102.605	4.786.102.723
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen				546.210.485	624.189.901
E. Sonstiges langfristiges Vermögen					
I. Eigengenuzter Grundbesitz			184.667.574		187.857.624
II. Sonstiges langfristiges Sachanlagevermögen	3		27.479.107		27.825.625
III. Aktive latente Steuern			366.977.649		345.039.208
				579.124.330	560.722.457
F. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	4		414.343.153		388.111.480
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			13.443.133		13.067.494
III. Steuerforderungen			108.666.780		103.060.729
IV. Sonstige Forderungen			340.862.660		375.418.719
				877.315.726	879.658.422
Übertrag:				23.221.509.364	22.118.370.222

¹Davon entfallen 189.872.780 (154.210.916) EUR auf nach der Equity-Methode bilanzierte Kapitalanlagen.

Passivseite	Nr. im Anhang		30.06.2012	31.12.2011
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		40.320.000		40.320.000
II. Kapitalrücklage		136.382.474		136.382.474
III. Gewinnrücklagen		423.568.497		377.858.419
IV. Übrige Rücklagen	5	96.518.555		54.472.936
V. Konzernergebnis auf Anteilseigner des NÜRNBERGER Konzerns entfallend		47.077.971		79.118.078
VI. Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital		14.949.933		13.241.998
			758.817.430	701.393.905
B. Nachrangige Verbindlichkeiten				
			195.103.896	189.786.133
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge		308.346.463		273.754.770
II. Deckungsrückstellung		12.294.629.449		11.964.554.495
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		979.943.875		979.770.996
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		1.698.032.121		1.356.668.584
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		25.304.571		25.889.497
			15.306.256.479	14.600.638.342
D. Verbindlichkeiten aus gutgeschriebenen Überschussanteilen				
			519.269.463	523.816.529
E. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebens- und Unfallversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
Deckungsrückstellung			5.114.675.886	4.806.243.749
F. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		299.894.381		299.105.388
II. Steuerrückstellungen		46.267.054		50.226.736
III. Passive latente Steuern		304.827.268		258.632.858
IV. Sonstige Rückstellungen		55.190.551		74.927.732
			706.179.254	682.892.714
Übertrag:			22.600.302.408	21.504.771.372

Aktivseite	Nr. im Anhang	30.06.2012	31.12.2011
Übertrag:		23.221.509.364	22.118.370.222
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		303.718.431	598.343.194
H. Übrige kurzfristige Aktiva			
I. Finanzanlagen zur baldigen Veräußerung bestimmt	—		1.148.099
II. Vorräte	61.349.739		60.224.346
III. Vorausgezahlte Versicherungsleistungen	73.610.236		89.738.629
IV. Andere kurzfristige Vermögensgegenstände	1.807.153		1.464.027
		136.767.128	152.575.101
Summe der Aktiva		<u>23.661.994.923</u>	<u>22.869.288.517</u>

Passivseite	Nr. im Anhang		30.06.2012	31.12.2011
Übertrag:			22.600.302.408	21.504.771.372
G. Verbindlichkeiten				
I. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		270.559.452		363.384.020
II. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	6	103.977.496		129.690.916
III. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		9.050.834		19.060.981
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		138.922.064		228.714.608
V. Sonstige Verbindlichkeiten		533.726.691		619.848.703
			1.056.236.537	1.360.699.228
H. Rechnungsabgrenzungsposten			5.455.978	3.817.917
Summe der Passiva			23.661.994.923	22.869.288.517

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 in EUR

	Nr. im Anhang		1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
1. Beitragseinnahmen	7	1.845.731.631		1.736.436.073
2. Erträge aus Kapitalanlagen ¹	8	734.217.186		608.271.405
3. Erträge aus Rückversicherungsgeschäft		241.499.123		137.682.984
4. Sonstige Erträge		254.941.061		209.166.590
Summe Erträge (1. bis 4.)			3.076.389.001	2.691.557.052
5. Aufwendungen für Versicherungsleistungen	9	- 1.997.940.200		- 1.637.657.338
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		- 348.116.127		- 338.998.000
7. Aufwendungen aus Rückversicherungsgeschäft		- 250.970.660		- 153.296.672
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen ²	8	- 139.882.489		- 262.178.333
9. Finanzierungsaufwendungen		- 8.266.614		- 13.052.717
10. Sonstige Aufwendungen		- 253.943.781		- 214.433.694
Summe Aufwendungen (5. bis 10.)			- 2.999.119.871	- 2.619.616.754
11. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert			77.269.130	71.940.298
12. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert			—	—
13. Ergebnis vor Steuern			77.269.130	71.940.298
14. Steuern			- 29.338.930	- 7.631.826
15. Konzernergebnis			47.930.200	64.308.472
davon:				
– auf Anteilseigner des NÜRNBERGER Konzerns entfallend			47.077.971	63.298.731
– auf Anteile der anderen Gesellschafter entfallend			852.229	1.009.741
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) ³			4,09	5,49

¹Davon resultieren 7.090.937 (6.480.287) EUR aus Gewinnanteilen von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

²Davon resultieren 0 (416) EUR aus Verlustanteilen von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

³Da keine Verwässerungseffekte auftreten, sind unverwässertes und verwässertes Ergebnis identisch.

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 in EUR

		1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus:			
Jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumenten	39.397.067	– 5.892.453	
Assoziierten Unternehmen	2.447.964	1.738.109	
Fremdwährungen	1.031.672	– 800.024	
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen		42.876.703	– 4.954.368
Konzernergebnis		47.930.200	64.308.472
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen		90.806.903	59.354.104
davon:			
– auf Anteilseigner des NÜRNBERGER Konzerns entfallend		89.123.590	58.260.794
– auf Anteile der anderen Gesellschafter entfallend		1.683.313	1.093.310

Angaben zu den auf die einzelnen Komponenten entfallenden Steuern und den in der ersten Jahreshälfte vorgenommenen Umgliederungen aus dem Eigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthält Erläuterung Nr. (5) zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernanhang.

Segmentberichterstattung

Gliederung der Konzernbilanz nach Geschäftsfeldern in TEUR

Aktivseite	Leben		Kranken	
	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011
A. Immaterielle Vermögenswerte				
I. Geschäfts- oder Firmenwert	1.456	1.456	—	—
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	22.896	23.133	728	1.153
B. Kapitalanlagen	13.798.442	13.172.426	685.073	603.104
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebens- und Unfallversicherungspolice	5.088.512	4.782.800	—	—
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	260.751	360.725	—	—
E. Sonstiges langfristiges Vermögen	446.618	417.721	5.672	2.756
F. Forderungen	628.082	605.943	17.340	18.931
G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	244.500	455.474	534	20.577
H. Übrige kurzfristige Aktiva	68.582	84.380	—	—
Summe der Segmentaktiva	20.559.837	19.904.058	709.347	646.521
Passivseite				
A. Eigenkapital	259.823	210.756	26.760	24.116
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	100.240	97.520	3.120	3.032
C. Versicherungstechnische Rückstellungen	13.642.410	13.040.716	664.852	606.381
D. Verbindlichkeiten aus gutgeschriebenen Überschussanteilen	519.269	523.817	—	—
E. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebens- und Unfallversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	5.118.644	4.810.447	—	—
F. Andere Rückstellungen	396.767	378.200	8.503	4.581
G. Verbindlichkeiten	519.304	840.224	6.112	8.411
H. Rechnungsabgrenzungsposten	3.379	2.379	—	—
Summe der Segmentpassiva	20.559.837	19.904.058	709.347	646.521

Schaden und Unfall		Bankdienstleistungen		Konsolidierung/ Sonstiges		Konzernwert	
30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2012	31.12.2011
72.638	72.565	8.730	8.730	7.402	7.402	90.226	90.153
37.182	38.720	754	888	275	278	61.835	64.172
1.016.536	932.474	386.079	359.072	88.565	46.295	15.974.696	15.113.372
3.590	3.303	—	—	—	—	5.092.103	4.786.103
286.300	264.239	—	—	—	841	546.210	624.190
102.711	110.127	4.116	4.554	20.008	25.564	579.124	560.722
193.126	185.447	5.772	41.945	32.996	27.392	877.316	879.658
43.027	94.733	13.795	26.367	1.862	1.193	303.718	598.343
63.278	62.960	52	1.200	4.855	4.035	136.767	152.575
1.818.389	1.764.568	419.299	442.756	155.122	111.385	23.661.995	22.869.289
403.917	387.303	29.052	27.525	39.265	51.694	758.817	701.394
—	10.004	11.143	11.103	80.601	68.127	195.104	189.786
1.009.846	964.413	—	—	—	10.852	15.306.256	14.600.638
—	—	—	—	—	—	519.269	523.817
3.590	3.303	—	—	—	7.559	5.114.676	4.806.244
196.852	194.823	10.316	11.361	93.741	93.928	706.179	682.893
202.872	204.174	368.788	392.767	—	40.840	1.056.237	1.360.699
1.311	549	—	—	766	890	5.456	3.818
1.818.389	1.764.568	419.299	442.756	155.122	111.385	23.661.995	22.869.289

Segmentberichterstattung

Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 nach Geschäftsfeldern in TEUR

	Leben		Kranken	
	1. Hj. 2012	1. Hj. 2011	1. Hj. 2012	1. Hj. 2011
1. Beitragseinnahmen	1.365.266	1.264.775	101.813	91.259
2. Erträge aus Kapitalanlagen	687.634	561.201	15.006	11.328
3. Erträge aus Rückversicherungsgeschäft	133.398	36.468	158	12
4. Sonstige Erträge	49.518	42.547	3.689	1.886
Summe Erträge (1. bis 4.)	2.235.816	1.904.991	120.666	104.485
5. Aufwendungen für Versicherungsleistungen	- 1.656.233	- 1.310.852	- 102.197	- 87.641
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 228.118	- 218.484	- 12.674	- 12.311
7. Aufwendungen aus Rückversicherungsgeschäft	- 137.875	- 42.252	- 142	- 142
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen	- 134.774	- 255.991	- 228	- 124
9. Finanzierungsaufwendungen	- 5.729	- 7.393	- 88	- 87
10. Sonstige Aufwendungen	- 32.237	- 30.822	- 1.719	- 1.286
Summe Aufwendungen (5. bis 10.)	- 2.194.966	- 1.865.794	- 117.048	- 101.592
11. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	40.850	39.198	3.619	2.893
12. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	—	—
13. Ergebnis vor Steuern	40.850	39.198	3.619	2.893
14. Steuern	- 14.675	- 14.517	- 1.148	- 933
15. Konzernergebnis ¹	26.175	24.681	2.471	1.960

¹Aufwendungen/Fehlbeträge sind mit „-“ gekennzeichnet.

Schaden und Unfall		Bankdienstleistungen		Konsolidierung/ Sonstiges		Konzernwert									
1. Hj. 2012	1. Hj. 2011	1. Hj. 2012	1. Hj. 2011	1. Hj. 2012	1. Hj. 2011	1. Hj. 2012	1. Hj. 2011								
380.644	382.494	—	—	—	1.991	—	2.092	1.845.732	1.736.436						
22.094	25.552	6.618	7.201	2.864	2.990	734.217	608.271								
107.954	101.309	—	—	—	11	—	106	241.499	137.683						
213.319	181.464	13.159	12.004	—	24.745	—	28.734	254.941	209.167						
724.011	690.819	19.778	19.205	—	23.882	—	27.943	3.076.389	2.691.557						
—	240.993	—	—	—	1.482	—	453	—	1.997.940	—	1.637.657				
—	112.379	—	—	—	5.055	—	3.605	—	348.116	—	338.998				
—	112.971	—	—	—	18	—	5	—	250.971	—	153.297				
—	4.207	—	5.987	—	1.213	—	560	—	540	—	483	—	139.882	—	262.178
—	93	—	348	—	371	—	372	—	1.987	—	4.853	—	8.267	—	13.053
—	214.323	—	186.195	—	18.008	—	16.766	—	12.343	—	20.635	—	253.944	—	214.434
—	684.966	—	654.861	—	19.592	—	17.699	—	17.452	—	20.329	—	2.999.120	—	2.619.617
—	39.044	—	35.958	—	186	—	1.506	—	6.430	—	7.614	—	77.269	—	71.940
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	39.044	—	35.958	—	186	—	1.506	—	6.430	—	7.614	—	77.269	—	71.940
—	12.056	—	11.232	—	56	—	534	—	1.517	—	19.584	—	29.339	—	7.632
—	26.989	—	24.726	—	242	—	972	—	7.947	—	11.969	—	47.930	—	64.308

Die Segmentberichterstattung ist Bestandteil des Konzernanhangs. Erläuterungen und weitere Angaben erfolgen im Abschnitt „Erläuterungen zur Segmentberichterstattung“ des Konzernanhangs.

Eigenkapitalentwicklung

in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital
Stand 01.01.2011	40.320	136.382	407.218
Ausgabe von Anteilen	—	—	—
Gezahlte Dividenden	—	—	– 28.800
Änderungen des Konsolidierungskreises	—	—	– 1.209
Übrige Veränderungen	—	—	– 330
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	—	—	63.299
Stand 30.06.2011	40.320	136.382	440.178
Stand 01.01.2012	40.320	136.382	456.976
Ausgabe von Anteilen	—	—	—
Gezahlte Dividenden	—	—	– 33.408
Änderungen des Konsolidierungskreises	—	—	—
Übrige Veränderungen	—	—	—
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	—	—	47.078
Stand 30.06.2012	40.320	136.382	470.646

Neubewertungsrücklage		Währungs- differenzen	Eigenkapital ohne Anteil Minderheits- gesellschafter	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
aus jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumenten	aus anderen Quellen				
45.221	18.969	382	648.493	11.524	660.017
—	—	—	—	—	—
—	—	—	— 28.800	— 1.070	— 29.870
—	—	—	— 1.209	106	— 1.103
330	—	—	—	— 50	— 50
— 5.976	1.738	— 800	58.261	1.093	59.354
39.575	20.707	— 418	676.744	11.604	688.348
32.740	22.019	— 286	688.152	13.242	701.394
—	—	—	—	—	—
—	—	—	— 33.408	—	— 33.408
—	—	—	—	25	25
—	—	—	—	—	—
38.566	2.448	1.032	89.124	1.683	90.807
71.306	24.467	745	743.867	14.950	758.817

Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 in TEUR

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
1. Konzernergebnis	47.930	64.308
2. Veränderung der versicherungstechnischen Nettorückstellungen	1.092.030	410.370
3. Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	– 101.458	– 33.270
4. Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	– 103.511	120.163
5. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen	– 33.671	– 73.249
6. Veränderung sonstiger Bilanzposten	57.155	– 32.345
7. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Berichtigungen des Überschusses	– 495.273	36.094
8. Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	463.201	492.071
9. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	– 297	– 5
10. Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von anderen Kapitalanlagen	1.302.007	1.494.776
11. Auszahlungen aus dem Erwerb von anderen Kapitalanlagen	– 1.854.921	– 1.959.251
12. Einzahlungen aus dem Verkauf von Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Versicherung	160.917	213.322
13. Auszahlungen aus dem Erwerb von Kapitalanlagen der Fondsgebundenen Versicherung	– 232.123	– 249.135
14. Sonstige Einzahlungen	1.833	772
15. Sonstige Auszahlungen	– 11.397	– 9.122
16. Kapitalfluss aus der Investitionstätigkeit	– 633.981	– 508.643
17. Dividendenzahlungen	– 33.408	– 28.800
18. Andere Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	–	– 1.070
18. Einzahlungen und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	– 90.212	– 13.708
20. Kapitalfluss aus der Finanzierungstätigkeit	– 123.620	– 43.577
21. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Übertrag)	– 294.400	– 60.149

	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
Übertrag:	- 294.400	- 60.149
22. Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	- 225	1
23. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	598.343	331.970
24. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	303.718	271.823
Zusätzliche Informationen:		
Zahlungsmittelzuflüsse aus Zinsen	256.993	256.608
Zahlungsmittelabflüsse aus Zinsen	13.728	18.058
Zahlungsmittelzuflüsse aus Dividenden	25.086	27.980
Zahlungsmittelabflüsse aus Ertragsteuern	15.557	11.396

Entsprechend IAS 7.20 haben wir den Kapitalfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode dargestellt.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des NÜRNBERGER Konzerns im Lauf des 1. Halbjahres durch Zu- und Abflüsse verändert haben. Dabei erfolgt eine Dreiteilung der Zahlungsströme in laufende Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand und entspricht damit der Aktivposition G. der Konzernbilanz.

Konzernanhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht des NÜRNBERGER Konzerns haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und die Vorschriften des § 315a HGB in Verbindung mit IAS 34 berücksichtigt. Gemäß IAS 34.8(e) erfolgt im Rahmen eines verkürzten Abschlusses die Beschränkung auf ausgewählte erläuternde Anhangangaben. Alle Standards, deren Anwendung für die Berichtsperiode vorgeschrieben war, und alle vom International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. der Vorgängerorganisation Standing Interpretations Committee (IFRIC bzw. SIC) verabschiedeten Interpretationen sowie der Deutsche Rechnungslegungs Standard Nr. 16 wurden beachtet. Der Halbjahresfinanzbericht entspricht somit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Den Konzernabschluss haben wir in Euro aufgestellt. Konzernbilanz und -Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen stellen wir in vollen Euro (EUR), die übrigen Abschlussbestandteile sowie den Zwischenlagebericht grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (Millionen EUR bzw. Mio. EUR) dar. Dabei wird im Regelfall jede einzelne Zahl und Summe kaufmännisch gerundet. Deshalb können, insbesondere in Tabellen, Rundungsdifferenzen auftreten.

Im Geschäftsjahr 2012 war die Anwendung folgender Änderungen von IFRS-Standards erstmals verbindlich vorgeschrieben:

Standards	Bezeichnung	Wesentlicher Inhalt
IAS 12	Änderung von IAS 12: Latente Steuern	Klarstellung zur Bewertung der latenten Steuern bei Finanzimmobilien auf Basis der widerlegbaren Vermutung, dass die Umkehrung temporärer steuerlicher Differenzen durch Veräußerung erfolgt.
IFRS 1	Änderung von IFRS 1: Starke Hochinflation und Ersatz des festen Umstellungszeitpunkts	Eine Änderung beinhaltet Leitlinien zur Darstellung IFRS-konformer Abschlüsse von Unternehmen, deren funktionale Währung starker Hochinflation unterlag. Eine weitere Änderung ersetzt den festen Umstellungszeitpunkt durch „Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS“.
IFRS 7	Änderung von IFRS 7: Anhangangaben – Übertragungen finanzieller Vermögenswerte	Zusätzliche Angabepflichten bei übertragenen, aber nicht oder nicht vollständig ausgebuchten finanziellen Vermögenswerten, um die Beziehung zwischen Vermögenswerten und zugehörigen Verbindlichkeiten sowie Art und Risiko aus dem fortbestehenden Engagement zu zeigen.

Soweit die Änderungen für den NÜRNBERGER Konzern relevant sind, haben sie keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Darüber hinaus entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 angewendet wurden.

Im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 waren unter Wesentlichkeits-Gesichtspunkten Korrekturen nach IAS 8.41 vorzunehmen, woraus sich Änderungen von im Halbjahresfinanzbericht 2011 dargestellten Werten ergeben haben. Diese haben wir bei den Vorjahreswerten berücksichtigt.

Währungs- umrechnung

Die Berichtswährung des NÜRNBERGER Konzerns ist der Euro. Währungsumrechnungen erfolgten mit dem Mittelkurs (Referenzkurs), wobei Bilanzwerte mit dem Stichtagskurs und Werte aus der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs umgerechnet wurden.

Die Kurse der umzurechnenden Währungen lauten wie folgt (1 EUR entspricht dem jeweiligen Wert):

	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
	30.06.2012	31.12.2011	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011
US-Dollar	1,2590	1,2939	1,2968	1,4031

Konsolidierungs- kreis

In den Halbjahresabschluss einbezogen wurden außer der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen noch 45 Tochterunternehmen. Darin enthalten sind sieben inländische Versicherungsunternehmen einschließlich einer Pensionskasse, ein ausländisches Versicherungsunternehmen, ein Pensionsfonds, ein Kreditinstitut sowie ein in der Schadenregulierung tätiges Dienstleistungsunternehmen und ein Kommunikations-Dienstleistungsunternehmen. Bei den übrigen Tochterunternehmen handelt es sich hauptsächlich um Finanzdienstleistungs-, Autohandels-, Grundstücks- und Beteiligungsverwaltungs-Gesellschaften sowie Spezialfonds. Zwei Gemeinschaftsunternehmen, darunter eine inländische Versicherungsgesellschaft, die wir unmittelbar oder mittelbar gemeinsam mit anderen Anteilseignern führen, sind anteilig konsolidiert.

Neun in- und ausländische Gesellschaften, auf die wir einen maßgeblichen Einfluss ausüben können, haben wir als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet.

Auf die Konsolidierung von einem Tochterunternehmen, das seinen Geschäftsbetrieb eingestellt hat und sich in Liquidation befindet, haben wir verzichtet. Etwaige sich aus dieser Gesellschaft ergebende Risiken sind in einbezogenen Unternehmen erfasst. Auch drei Tochterunternehmen sowie ein Gemeinschaftsunternehmen eines anteilig einbezogenen Unternehmens, deren Umsatz zusammen weniger als 1 % des Konzernumsatzes beträgt, haben wir nicht konsolidiert. Diese Gesellschaften sind aus Konzernsicht unwesentlich. Ihre aggregierte Bilanzsumme beträgt weniger als 1 % der Konzernbilanzsumme.

Zugänge:

Ein bisher nicht einbezogenes Tochterunternehmen hat im Geschäftsjahr einen Unternehmenszusammenschluss ohne Anteilserwerb durchgeführt und wurde wegen Aufnahme der Geschäftstätigkeit erstmals konsolidiert.

Gegenstand der DÜRKOP Prenzlauer Berg GmbH ist der Handel mit Neu- und Gebrauchtwagen, Kraft- und Schmierstoffen, Bereifung, Kraftfahrzeugzubehör und Ersatzteilen sowie damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen. Durch den Unternehmenszusammenschluss wurde ein bestehender Autohandelsbetrieb mit dem Ziel, am Standort neue Absatzmärkte zu erschließen, übernommen. Darin liegt auch der Grund für den erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert von 70 TEUR, der in voller Höhe für Steuerzwecke abzugsfähig ist.

Zum Unternehmenszusammenschluss machen wir folgende Angaben:

Erwerbszeitpunkt:	01.03.2012
Zeitwert der Gegenleistung (Zahlungsmittel):	297 TEUR
In den Konzern eingeflossenes Ergebnis:	- 146 TEUR
Erlöse vom 01.01. bis 30.06.2012 (Umsatzerlöse Autohandel):	1.122 TEUR

Die Hauptgruppen von erworbenen Vermögenswerten und Schulden stellen sich wie folgt dar:

	TEUR
Sonstiges langfristiges Vermögen	157
Übrige kurzfristige Aktiva	70

Zu den nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen ist mit Anteilerwerb eine Grundstücks-Beteiligungsgesellschaft hinzugekommen.

Abgang:

Eine Grundstücks-Leasinggesellschaft war mit Aufgabe der Geschäftstätigkeit nicht mehr als Zweckgesellschaft in den Konsolidierungskreis einzubeziehen. Der Abgangsverlust von 146 TEUR ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Aufwendungen für Kapitalanlagen erfasst.

Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Der überwiegend aus der Kapitalaufrechnung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen stammende Geschäfts- oder Firmenwert hat sich im 1. Halbjahr 2012 wie folgt entwickelt:

	TEUR
Anfangsbestand 01.01.2012	90.153
Zugang durch Unternehmenszusammenschluss	70
Zugang durch erstmalige Einbeziehung	3
Abgänge	—
Wertminderungen	—
Endbestand 30.06.2012	90.226

Ein bisher nicht einbezogenes Tochterunternehmen hat einen Unternehmenszusammenschluss ohne Anteilerwerb durchgeführt und war daher erstmalig in den Konzernabschluss einzubeziehen.

Unter dem Posten Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen erworbene Nutzungsrechte, Softwareprogramme und Lizenzen sowie im Zuge der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 identifizierte Versicherungsagentur-Bestände ausgewiesen.

(2) Finanzinstrumente

Die fortgeführten Anschaffungskosten (Bilanzansatz) sowie Zeitwerte der Darlehen und Forderungen (Aktivposition B.III.1) stellen sich wie folgt dar:

	Fortgeführte Anschaffungskosten 30.06.2012 TEUR	Zeitwert 30.06.2012 TEUR	Fortgeführte Anschaffungskosten 31.12.2011 TEUR	Zeitwert 31.12.2011 TEUR
Hypothekendarlehen	744.022	796.197	736.886	802.869
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	40.142	40.209	44.437	44.521
Übrige Ausleihungen	212.900	214.438	193.659	195.116
Einlagen bei Kreditinstituten	11.150	11.150	115.000	115.000
Namenschuldverschreibungen	2.117.764	2.425.798	2.039.655	2.217.971
Schuldscheinforderungen	3.895.332	4.466.845	3.904.648	4.201.779
Inhaberschuldverschreibungen	234.330	240.627	231.294	231.747
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	12.198	12.198	12.198	12.198
	7.267.838	8.207.462	7.277.777	7.821.201

Bei den jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumenten (Aktivposition B.III.2) entsprechen den Zeitwerten (Bilanzansatz) fortgeführte Anschaffungskosten in folgender Höhe:

	Zeitwert 30.06.2012 TEUR	Fortgeführte Anschaffungskosten 30.06.2012 TEUR	Zeitwert 31.12.2011 TEUR	Fortgeführte Anschaffungskosten 31.12.2011 TEUR
Nicht verzinslich				
– Aktien	652.392	556.972	616.046	533.303
– Investmentanteile	1.226.869	1.172.948	999.217	995.678
– Andere nicht verzinsliche Wertpapiere	696.747	567.797	675.911	545.139
	2.576.008	2.297.717	2.291.174	2.074.120
Verzinslich				
– Schuldscheine und Darlehen	25.358	25.016	25.347	25.027
– Namensschuldverschreibungen	58.210	53.540	62.041	57.545
– Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.812.602	4.660.584	4.328.732	4.366.761
	4.896.170	4.739.140	4.416.120	4.449.333
	7.472.178	7.036.857	6.707.294	6.523.452

(3) Sonstiges langfristiges Sachanlagevermögen

Die Position beinhaltet die folgenden Teilbeträge:

	30.06.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.457	12.450
Technische Anlagen und Maschinen	2.378	2.281
Mietereinbauten	12.644	13.094
Bilanzwert	27.479	27.826

(4) Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Bilanzposition Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft setzt sich zusammen aus Forderungen an:

	30.06.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Versicherungsnehmer:		
– fällige Ansprüche	48.418	47.744
– noch nicht fällige Ansprüche	295.113	288.607
	343.530	336.350
Versicherungsvermittler	70.813	51.761
Bilanzwert	414.343	388.111

(5) Übrige Rücklagen

In den Veränderungen der Komponenten der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen sind latente Steuern in folgender Höhe berücksichtigt:

	1. Halbjahr 2012 TEUR	1. Halbjahr 2011 TEUR
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus:		
Jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumenten	– 15.739	3.905
Assoziierten Unternehmen	– 51	– 53
Fremdwährungen	– —	– —
Gesamtbetrag der berücksichtigten latenten Steuern	– 15.790	3.852

In der ersten Jahreshälfte haben wir Umgliederungen in folgender Höhe aus dem Eigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen:

	1. Halbjahr 2012 TEUR	1. Halbjahr 2011 TEUR
Umgliederung aus:		
Jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumenten	– 2.899	5.255
Assoziierten Unternehmen	– —	– —
Fremdwährungen	– —	– —
Gesamtbetrag der Umgliederungen	– 2.899	5.255

(6) Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber:

	30.06.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Versicherungsnehmern	34.573	50.941
Versicherungsvermittlern	69.404	78.750
Bilanzwert	103.977	129.691

(7) Beitragseinnahmen

Folgende Übersicht erläutert die Zusammensetzung der Beitragseinnahmen und deren Verteilung auf die Geschäftsfelder:

	1. Halbjahr 2012 TEUR	1. Halbjahr 2011 TEUR
Gebuchte Beiträge aus selbst abgeschlossenem Versicherungsgeschäft		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	1.288.496	1.189.498
Geschäftsfeld Krankenversicherung	92.295	85.688
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	418.665	420.226
Konsolidierung/Sonstiges	– 1.986	– 2.092
	1.797.470	1.693.320

	1. Halbjahr 2012 TEUR	1. Halbjahr 2011 TEUR
Gebuchte Beiträge aus übernommenem Versicherungsgeschäft		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	3	3
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	9.280	10.825
Konsolidierung/Sonstiges	– 4	–
	9.279	10.828
Beiträge aus Rückstellung für Beitragsrückerstattung		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	64.615	63.541
Geschäftsfeld Krankenversicherung	9.463	5.512
	74.078	69.053
Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	12.152	11.733
Geschäftsfeld Krankenversicherung	55	58
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	– 47.302	– 48.556
	– 35.095	– 36.765
Summe Beitragseinnahmen laut Konzern-GuV	1.845.732	1.736.436

(8) Erträge aus Kapitalanlagen/Aufwendungen für Kapitalanlagen

Aus den Erträgen aus Kapitalanlagen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen errechnet sich das Ergebnis aus Kapitalanlagen. Dieses verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Kapitalanlagearten:

	1. Halbjahr 2012 TEUR	1. Halbjahr 2011 TEUR
Kapitalanlagen aus konventionellem Geschäft		
Nettoergebnisse		
Fremdgenutzte Grundstücke und Bauten	10.115	10.111
Anteile an Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	– 145	– 35
Anteile an assoziierten Unternehmen	7.092	3.846
Darlehen und Forderungen	157.436	159.460
Finanzinstrumente – Jederzeit veräußerbar	141.029	184.030
Finanzinstrumente – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt	47.310	12.324
davon Handelsbestände	26.946	2.581
davon aufgrund Fair-Value-Option	20.364	9.743
Übrige Kapitalanlagen	1.430	2.175
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen	– 13.995	– 15.959
Ergebnis aus Kapitalanlagen des konventionellen Geschäfts	350.271	355.953

	1. Halbjahr 2012 TEUR	1. Halbjahr 2011 TEUR
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebens- und Unfallversicherungspolice		
Nicht realisierte Gewinne	247.829	110.944
Übrige Erträge	9.789	5.686
Nicht realisierte Verluste	– 13.219	– 124.761
Übrige Aufwendungen	– 335	– 1.728
Ergebnis aus Anlagestock der Fondsgebundenen Versicherung	244.064	– 9.860
Ergebnis aus Kapitalanlagen gesamt	594.335	346.093

In die dargestellten Nettoergebnisse des konventionellen Geschäfts fließen einerseits die laufenden Erträge, Zuschreibungen, Abgangsgewinne und sonstigen Erträge bzw. bei den Anteilen aus assoziierten Unternehmen die Gewinnanteile ein. Andererseits sind Abschreibungen, Abgangsverluste und sonstige direkt zurechenbare Aufwendungen bzw. bei den Anteilen aus assoziierten Unternehmen die Verlustanteile berücksichtigt.

(9) Aufwendungen für Versicherungsleistungen

Folgende Übersicht erläutert die Zusammensetzung der Aufwendungen für Versicherungsleistungen und deren Verteilung auf die Geschäftsfelder:

	1. Halbjahr 2012 TEUR	1. Halbjahr 2011 TEUR
Zahlungen für Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft ohne Schadenregulierungskosten		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	765.259	800.154
Geschäftsfeld Krankenversicherung	42.194	39.630
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	200.657	194.394
Konsolidierung/Sonstiges	– 434	– 347
	1.007.676	1.033.832
Zahlungen für Versicherungsfälle im übernommenen Geschäft ohne Schadenregulierungskosten		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	121	–
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	6.562	7.796
Konsolidierung/Sonstiges	– 44	–
	6.639	7.796
Schadenregulierungskosten im selbst abgeschlossenen Geschäft		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	9.969	9.042
Geschäftsfeld Krankenversicherung	1.936	1.758
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	33.657	35.110
Konsolidierung/Sonstiges	– 1.083	– 1.159
	44.479	44.751

	1. Halbjahr 2012 TEUR	1. Halbjahr 2011 TEUR
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	6.369	30.122
Geschäftsfeld Krankenversicherung	– 5.551	– 4.592
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	– 547	1.942
Konsolidierung/Sonstiges	45	–
	316	27.472
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Brutorückstellungen		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	594.096	195.982
davon Veränderung der Deckungsrückstellung der Fondsgebundenen Versicherung	308.432	23.807
Geschäftsfeld Krankenversicherung	43.945	36.871
davon Direktgutschrift zur Deckungsrückstellung	–	–
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	41	– 150
Konsolidierung/Sonstiges	95	1.109
	638.177	233.812
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	272.716	267.707
Geschäftsfeld Krankenversicherung	19.672	13.975
Geschäftsfeld Schaden- und Unfallversicherung	623	525
Konsolidierung/Sonstiges	– 62	– 57
	292.950	282.151
Zinsen für Überschussanteile		
Geschäftsfeld Lebensversicherung	7.703	7.844
Summe Aufwendungen für Versicherungsleistungen laut Konzern-GuV	1.997.940	1.637.657

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Für die Segmentbildung ist nach IFRS 8 „Geschäftssegmente“ die interne Berichtsstruktur maßgeblich (Management approach). Folglich nehmen wir die Segmentierung nach strategischen Geschäftsfeldern, entsprechend der Steuerung durch den Vorstand und der Überwachung durch den Aufsichtsrat, vor. Die Geschäftsfelder gliedern sich dabei in Lebensversicherungs-Geschäft, Krankenversicherungs-Geschäft, Schaden- und Unfallversicherungs-Geschäft sowie Bankdienstleistungen.

Die Zahlenangaben zu den Geschäftsfeldern sind um segmentinterne Transaktionen bereinigt. Die Überleitung zum Konzernwert ergibt sich durch die Angaben in der Spalte Konsolidierung/Sonstiges, die neben den segmentübergreifenden Konsolidierungsbuchungen auch die Daten solcher Gesellschaften beinhaltet, die nicht im Rahmen der angegebenen Geschäftsfelder gesteuert und überwacht werden.

Im Anschluss an Konzernbilanz, -Gewinn- und Verlustrechnung sowie Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen stellen wir unter der Überschrift „Segmentberichterstattung“ die Gliederung von Konzernbilanz und -Gewinn- und Verlustrechnung nach Geschäftsfeldern dar. Diese Tabellen sind Bestandteil des Konzernanhangs. Die folgenden Angaben ergänzen die dort enthaltenen Informationen:

	1. Halbjahr 2012 TEUR	1. Halbjahr 2011 TEUR
Lebensversicherungs-Geschäft		
Gebuchte Bruttobeiträge aus Transaktionen mit externen Kunden	1.286.979	1.187.992
Gebuchte Bruttobeiträge aus Transaktionen mit anderen Segmenten	1.520	1.509
Krankenversicherungs-Geschäft		
Gebuchte Bruttobeiträge aus Transaktionen mit externen Kunden	92.295	85.688
Gebuchte Bruttobeiträge aus Transaktionen mit anderen Segmenten	—	—
Schaden- und Unfallversicherungs-Geschäft		
Gebuchte Bruttobeiträge aus Transaktionen mit externen Kunden	427.475	430.468
Gebuchte Bruttobeiträge aus Transaktionen mit anderen Segmenten	471	583
Bankdienstleistungen		
Provisionserlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	12.408	11.688
Provisionserlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	115	103

Die Überleitungsrechnung von Summen der Geschäftsfelder auf die entsprechenden Konzernwerte stellt sich wie folgt dar:

	Summe der Geschäftsfelder		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierung		Konzernwert	
	1. Hj. 2012 Mio. EUR	1. Hj. 2011 Mio. EUR	1. Hj. 2012 Mio. EUR	1. Hj. 2011 Mio. EUR	1. Hj. 2012 Mio. EUR	1. Hj. 2011 Mio. EUR	1. Hj. 2012 Mio. EUR	1. Hj. 2011 Mio. EUR
Gebuchte Bruttobeiträge	1.809	1.706	—	—	– 2	– 2	1.807	1.704
Provisionserlöse	19	18	1	1	—	—	19	18
Ergebnis vor Steuern	84	80	39	54	– 45	– 62	77	72
Gesamtbetrag der Vermögenswerte	23.507	23.225	872	940	– 717	– 730	23.662	23.434
Gesamtbetrag der Schulden	22.787	22.544	281	382	– 165	– 180	22.903	22.746

Personal

Zum 30. Juni 2012 waren insgesamt 5.471 Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst sowie 195 Auszubildende bei Unternehmen des NÜRNBERGER Konzerns beschäftigt.

	30.06.2012	31.12.2011	30.06.2011
Inland			
Innendienst	3.867	3.838	3.807
davon anteilig bei quotal einbezogenen Unternehmen	93	94	84
davon bei Autohandelsgesellschaften	661	627	603
Angestellter Außendienst	1.211	1.236	1.275
davon anteilig bei quotal einbezogenen Unternehmen	23	20	20
Ausland			
Innendienst	344	325	309
davon anteilig bei quotal einbezogenen Unternehmen	17	10	16
Angestellter Außendienst	49	48	47
davon anteilig bei quotal einbezogenen Unternehmen	23	20	20
	5.471	5.447	5.438
Auszubildende			
Inland	182	229	217
davon bei Autohandelsgesellschaften	81	111	84
Ausland	13	13	12
	195	242	229

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Konzernzwischenabschluss und -lagebericht wurden nicht entsprechend § 317 HGB geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Nürnberg, 30. August 2012

Vorstand der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Dr. Werner Rupp

Dr. Armin Zitzmann

Dipl.-Päd. Walter Bockshecker

Dipl.-Kfm. Henning von der Forst

Dr. Wolf-Rüdiger Knocke

Dr. Hans-Joachim Rauscher

NÜRNBERGER Aktie

Kursentwicklung

Mit einem Kurs von 56,85 EUR zum 30. Juni 2012 lag die NÜRNBERGER Aktie knapp über dem Niveau des Jahresanfangskurses von 56,00 EUR.

Am 20. April 2012 haben wir eine gegenüber dem Vorjahr wiederum erhöhte Dividendensumme von 33,4 Millionen EUR an unsere Aktionäre ausgeschüttet. Das entspricht 2,90 EUR je Aktie, nach 2,50 EUR im Vorjahr. Auf Basis des Jahreschlusskurses 2011 liegt die Dividendenrendite der NÜRNBERGER Aktie bei 5,2 %.

Finanzkalender

14. November 2012
Zwischenmitteilung 1–3/2012

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zur NÜRNBERGER Versicherungsgruppe und zur Aktie der NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft finden Sie auch im Internet (<http://www.nuernberger.de>) in der Rubrik „Über uns/Investor Relations“.

NÜRNBERGER Beteiligungs-Aktiengesellschaft
Investor Relations
Ostendstraße 100
90334 Nürnberg

Telefon 0911 531-2712
Telefax 0911 531-4715
uwe.carr@nuernberger.de

